

Prekäre Arbeit schafft Altersarmut

Mehr als 14 Mio. der erwerbstätigen Menschen haben eine prekäre Beschäftigung. Das wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Wenn man als junger Mensch gering verdient, hat man auch im Alter kein Auskommen. Die Armutsfalle schlägt zu. Wir brauchen auskömmliche Löhne für alle.

Wissen Sie, wer alles betroffen ist?

Definition: Prekäre Beschäftigung (lt. Statistischem Bundesamt):

Als prekär beschäftigt gelten Personen, bei denen sich arbeitsmarktbezogene Risiken häufen. Insgesamt werden sieben Risikofaktoren für die Indikationen von prekärer Beschäftigung berücksichtigt:

Was trifft auf Sie zu?

1. Das Jahreseinkommen liegt unterhalb des steuerlich definierten Existenzminimums. (9.984 € netto)
2. Das Stundenlohneinkommen liegt unterhalb der Niedriglohnschwelle. (Mindestlohn 12€)
3. Die ausgeübte Tätigkeit erfordert keine formale Ausbildung und kein Studium.
4. Im ausgeübten Beruf besteht ein überdurchschnittliches Erwerbslosigkeitsrisiko.
5. Der Beruf geht mit psychischen Gesundheitsrisiken beziehungsweise Belastungen einher.
6. Die Erwerbstätigkeit ist nicht sozialversicherungspflichtig.
7. Die Erwerbstätigkeit unterliegt nicht dem Kündigungsschutz.

Treffen **mindestens zwei** der sieben Indikatoren auf den Erwerbstätigen zu, werden Sie bereits als prekär beschäftigt eingestuft.



Die Daten werden ausschließlich für die Arbeit der KAB verwendet und können in Ergebnissen veröffentlicht werden. Eine Weitergabe an Dritte zu gewerblichen und nichtgewerblichen Zwecken erfolgt nicht.

Weitere Informationen zum Thema „WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär“ finden Sie unter:

<https://www.kab-muenster.de/themen/wuerdige-arbeit>



Sie möchten uns unterstützen und Mitglied in unserem Verband werden?

<https://www.kab-muenster.de/service/mitglied-werden>



Gerne können Sie diesen Fragebogen kopieren und weitergeben an interessierte Menschen!

KAB Diözesanverband Münster

Schillerstraße 44 b
48155 Münster
Tel.: 0251 60976-0

